

Narrenzunft-Seemänner entern die Denkinger Bühne

Fasnet Große Freude herrscht beim Männerballett der Narrenzunft Schweningen. Am Samstag holte sich die Gruppe als Seemänner den ersten Platz beim Tanzwettbewerb der Narrenzunft Denkingen. *Von Jochen Schwillo*

Schweningen. In ihren Uniformen, mit den schwarzen Schaftstiefeln, den weißen Hosen, den roten Jacken, sowie dem Dreispitz, machten die zehn Tänzer am Samstagabend in der Denkinger Halle einen guten Eindruck. Extra für die Nummer hatten sich die Männer teilweise Koteletten wachsen lassen.

Die Tanzgruppe um ihre Leiterin und Choreographin Corinna Benz zeigte, was sie als Seemänner auf ihrer Fahrt durch die sieben Weltmeere erleben. „Es gibt nur Wasser, Wasser, Wasser überall und das Schiff droht zu versinken.“

Wir brauchen Rum, Rum, Rum, sonst verdursten wir“, sang die Shantygruppe „Santiano“ ihren Hit „Es gibt nur Wasser“ und die Narrenzunft-Männer tanzten, sangen und lieferten die nötigen akrobatischen Einlagen dazu, was letztendlich zum Sieg der „Seemänner“ vom Neckarursprung führte.

Passagen des Drunken-Sailors durften hier ebenso wenig fehlen, wie Achim Reichels „Aloha heja he“ oder der Klassiker „Wir lagen vor Madagaskar“. Hier passte alles, bis ins kleinste Detail. Sogar die Flaschen voller „Rum“ wurden nicht vergessen. Und einen echten Wow-Effekt gab es, als aus der Kanone ein regelrechter Goldregen geschossen wurde.

Die Einladung zum Männerballett kam bereits vor einigen Monaten, erinnert sich Corinna Benz. Und da es in die-



Das Männerballett der Narrenzunft Schweningen (hier beim Eröffnungsballett) überzeugte mit ihrer Seemänner-Aufführung beim Wettbewerb in Denkingen und holte den ersten Platz. *Foto: Roland Hebsacker*

sem Jahr auch zeitlich passte und die Veranstaltung gleich nach dem Schwenninger Eröffnungsballett war, meldete sich das Männerballett an.

Uraufführung beim Zunftball

Da die Uraufführung des Tanzes

beim eigenen Zunftball im Beethovenhaus, der unter dem Motto stand „D' Narrenzunft geht baden“, bestens ankam, fuhr man jetzt voller Zuversicht nach Denkingen um erstmals an dem Männerballettwettbewerb mitzumachen, der von der Denkinger

Narrenzunft zum 26. Mal veranstaltet worden war. Ursprünglich hätten neun Ballettgruppen an dem Wettbewerb teilnehmen sollen. Doch krankheitsbedingt hatten einige Gruppen die Beteiligung an dem Wettstreit abgelehnt, der unter dem Motto stand:

„Gaudi ist angesagt, keine Perfektion.“ Die Juroren, die jeweils die gegnerischen Teams stellten, bewerteten nach Schulnoten, die Tänze in verschiedenen Kategorien, wie Auswahl der Kostüme, die Musik, die tänzerische Vielfalt der Choreographie und letztendlich spielte der Gaudifaktor eine große Rolle. Und den Spaß hatte die Gruppe aus Schweningen in der Heuberggemeinde allemal.

Als Gewinn winkte den Schwenninger Narren 150 Liter Bier. „Den Gutschein dürfen wir bei einem Getränkehändler unserer Wahl einlösen“, freute sich Corinna Benz.

Auf Platz zwei kamen die „Aalener Fachsenfelder Naschkatza“, die mit ihrer Darbietung als „Bobbys“ immerhin noch 100 Liter Bier gewannen. Weiterhingab es noch drei dritte Plätze.

Mit den Proben hatte das Schwenninger Männerballett im September begonnen. Man traf sich regelmäßig zu den Übungsabenden.

Die Gruppe ist gut aufeinander eingestimmt. Seit 2006 besteht bereits das Männerballett der Narrenzunft. Corinna Benz ist seit dem Jahr 2010 die Leiterin und Trainerin der Gruppe.

„Wir haben bereits als Titelverteidiger eine Einladung zum 27. Männertanzwettbewerb in Denkingen“, sagt die Schweningenin.

Und man werde es durchaus ernsthaft überlegen, dann im nächsten Jahr anzutreten.